





Liebe Manheimer Bürgerinnen und Bürger,

aus aktuellem Anlass möchten wir Sie in dieser Ausgabe über die am 13.12. und 16.12.07 stattfindende Wahl des Umsiedlungsstandortes für Manheim informieren. Entgegen der ursprünglichen Planung wird die Wahl nicht als Haushaltsbefragung, sondern als personenbezogene Wahl durchgeführt.

Mit der Änderung des Wahlmodus hat die Bezirksregierung Köln auf den anlässlich der beiden Informationsveranstaltungen geäußerten Wunsch nach einer personenbezogenen Befragung reagiert. Jetzt können alle in Manheim wohnenden Bürgerinnen und Bürger, die am 13.12.07 ihr 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren 1.Wohnsitz in Manheim haben über den Umsiedlungsstandort entscheiden!

Die Kerpener Stadtverwaltung und der Manheimer Bürgerbeirat haben gemeinschaftlich geeignete Umsiedlungsstandorte benannt, geprüft und ausgewählt. Bei der Auswahl wurde u.a. die jeweilige Verträglichkeit mit der zukünftigen Stadtentwicklung der Gesamtstadt Kerpen untersucht. Die Bezirksregierung Köln hat die drei Standorte ebenfalls auf ihre Eignung als Umsiedlungsort überprüft, mit dem Ergebnis, dass die drei potenziellen Umsiedlungsstandorte uneingeschränkt als Umsiedlungsorte geeignet sind und zur Wahl gestellt werden können!

Die drei zur Wahl stehenden Umsiedlungsstandorte "Buir – Süd", "Kerpen – West" und "Kerpen – Dickbusch" haben jeder für sich Qualitäten und unterschiedliche Charakteristiken. Wählen Sie den Standort, der Ihre Wünsche und Anforderungen

erfüllt und der Ihre neue Heimat werden soll! Jede Stimme ist hier wichtig!

Der Bürgerbeirat und die Stadtverwaltung hoffen im Hinblick auf eine gelungene "Gemeinsame Umsiedlung" auf eine hohe Wahlbeteiligung, denn nur so kann Akzeptanz für den zukünftigen Standort Neu-Manheim entstehen.

Wir rufen Sie daher gemeinsam auf: Machen Sie mit!

Beteiligen Sie sich an der Wahl des Umsiedlungsstandortes – Ihrer neuen Heimat!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein Gesundes Neues Jahr.

Marlie Lieber

Marlies Sieburg (Bürgermeisterin)

Wilhelm Lambertz
(Vorsitzender Bürgerbeirat)

In eigener Sache

Der Bürgerbeirat Manheim und die Stadtverwaltung Kerpen haben vereinbart die Manheimer Bevölkerung zukünftig durch eine gemeinsame Veröffentlichung über aktuelle Themen und Ereignisse zur Umsiedlung Manheim bedarfsgerechter zu informieren. Diese Ausgabe der Ihnen bekannten Manheimer Bürgerinfo ist bereits in Kooperation zwischen Bürgerbeirat und Stadtverwaltung entstanden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kerpen Die Bürgermeisterin Jahnplatz 1 50171 Kerpen

Bürgerbeirat Manheim Wilhelm Lambertz Tannecker Str. 8 50170 Kerpen-Manheim

Weitere Informationen:

Stadt Kerpen, Jörg Mackeprang Tel.: 02237 / 58 432 Fax.:02237 / 58 274 joerg.mackeprang@stadt-kerpen.de

Layout und Grafik:

Langen & Gordine OHG Kerpener Str. 154 50170 Kerpen-Sindorf

Fotos:

Langen & Gordine OHG Stadt Kerpen

Druck:

Rey Druck, Kerpen

Langen & Gordine OHG



Die Wahl

Wann? Donnerstag, 13.12.2007, 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr Sonntag, 16.12.2007, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo? Ger

Gemeindehaus Manheim, Esperantostraße 4

Wer

Wählt? Wahlberechtigt sind alle
Manheimer und Manheimerinnen,
die zu Beginn der Wahl - das ist
der 13. Dezember 2007 - das
16. Lebensjahr vollendet haben
und die ihren Erstwohnsitz in
Manheim haben.



Zur Wahl gestellt werden die vom Bürgerbeirat und der Stadtverwaltung Kerpen ausgewählten Standorte:

- · Standortvorschlag 2: "Buir-Süd"
- · Standortvorschlag 3: "Kerpen-West"
- · Standortvorschlag 8: "Kerpen-Dickbusch"

Jeder Wahlberechtigte wurde von der Bezirksregierung Köln brieflich verständigt und erhielt eine Planunterlage mit den drei zur Auswahl stehenden Standorten. Die in den Unterlagen dargestellte Fläche ist noch nicht als exakte Standortgröße und genaue räumliche Lage zu verstehen. Die Größe wird aufgrund einer weiteren Befragung ermittelt, in der jeder Haushalt befragt wird, ob er an den dann festgelegten Umsiedlungsstandort mitgehen wird. Die Festlegung der räumlichen Lage erfolgt nach Auswertung der Ergebnisse in dem noch durchzuführenden Braunkohlenplanverfahren.

Wichtige Hinweise für die Wahl:

- Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme, d.h. er darf auf dem Wahlzettel nur einen Standort ankreuzen. Anderenfalls ist der Wahlzettel ungültig.
- · Gewählt ist der Standort, auf den die meisten Stimmen entfallen
- · Die Wahl ist geheim
- Nach Schließung des Wahllokals am 16.12.2007 um 17:00 Uhr werden die Stimmzettel öffentlich ausgezählt
- · Eine Briefwahl ist nicht möglich
- Zur Legitimation sind Ausweispapiere mitzubringen

Alle sollen wählen können!

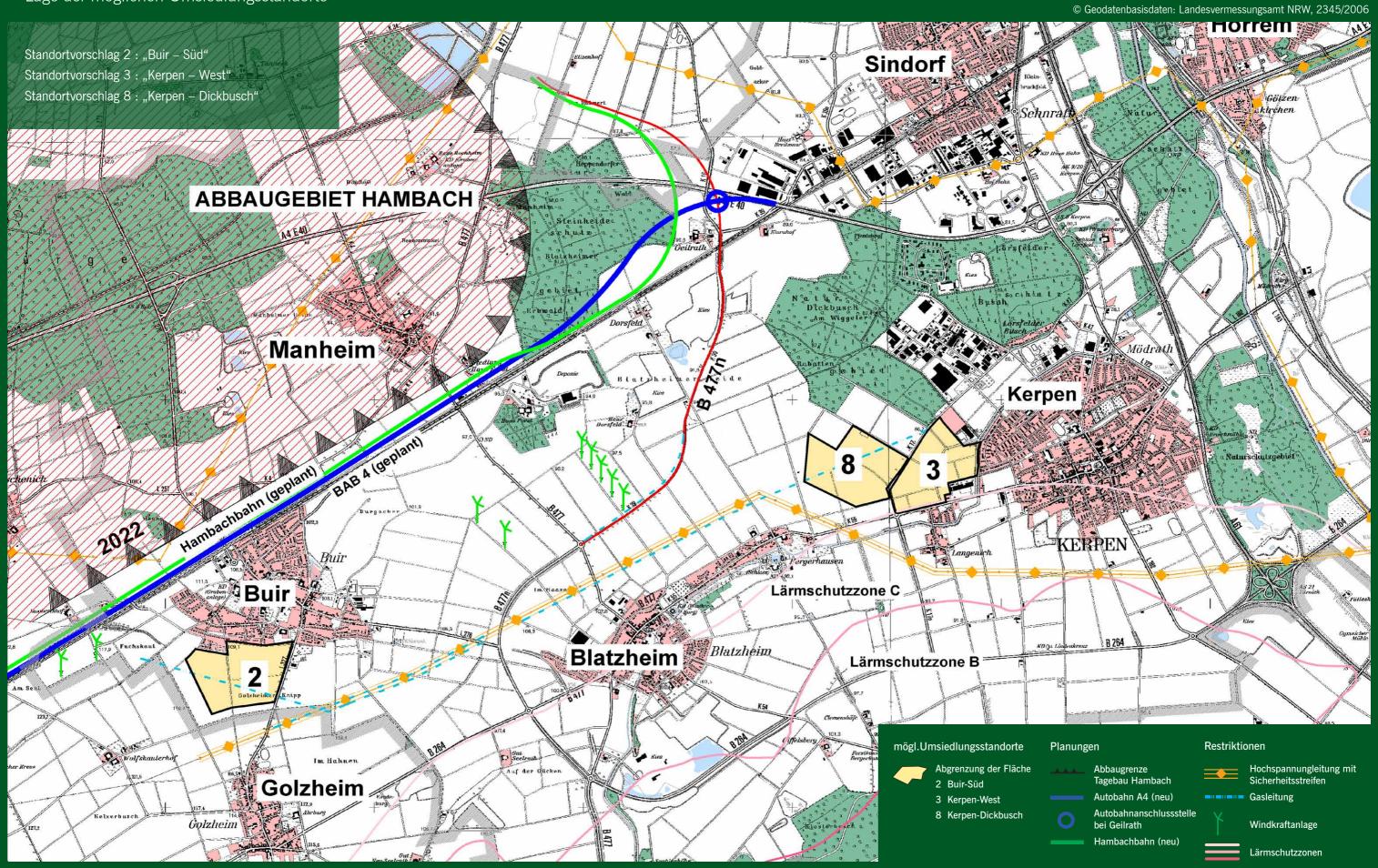
Für nicht mobile Manheimer Bürgerinnen und Bürger besteht die Möglichkeit mit Mitarbeitern des Wahlbüros einen Termin für die Wahl zuhause zu verabreden. Aus organisatorischen Gründen wird darum gebeten, den Bedarf bis spätestens Donnerstag, den 13.12.2007, anzumelden. Für Gehbehinderte wird am Sonntag, den 16.12.2007, ein Fahrdienst eingerichtet. (Beide Dienste bitte anmelden unter: **02273-588717**)

Haben Sie noch Fragen zur Wahl?

Der Umsiedlungsbeauftragte der Stadt Kerpen Jörg Mackeprang steht Ihnen unter Tel. **02237-58-432** oder Email: joerg.mackeprang@stadt-kerpen.de zur Verfügung!



Standortfindung Neu-Manheim Lage der möglichen Umsiedlungsstandorte





Umsiedlung Manheim – Rückblick 2007

im Zeichen der Vorauswahl und Festlegung von möglichen Umsiedlungsstandorten für Neu – Manheim. In zahlreichen Sitzungen des Bürgerbeirates, städtischer Gremien und in Abstimmungsgesprächen mit der Bezirksregierung Köln und RWE Power wurde über mögliche Umsiedlungsstandorte diskutiert und schließlich die Entscheidung getroffen, drei Standortvorschläge zur Wahl

haben wir für Sie chronologisch zusammengefasst.

13. und Vorstellung der Um-

staltungen

11.08.2007 Besichtigung der drei

siedlungsstandorte auf

Bürgerinformationsveran-

Umsiedlungsstandorte mit

Manheimer Bevölkerung

Das zurückliegende Jahr 2007 stand ganz

Im Rahmen einer Haushaltsbefragung wird durch Abfrage der gewünschten bedarf am neuen Ort für Wohn – und Die in 2007 getroffenen Entscheidungen

Ausblick 2008

Auch im Jahr 2008 gibt es viel zu tun: Wenn die Manheimer Bürgerinnen und Bürger den Standort für Neu-Manheim gewählt haben, wird im nächsten Jahr eine weitere Befragung durchgeführt. Diesmal wird der private Flächenbedarf für den neuen Standort ermittelt und die voraussichtliche Beteiligung an der "Gemeinsamen Umsiedlung" ermittelt.

Grundstücksgrößen bzw. Wohnungsgrößen im Umsiedlungsort, der private Flächen-Gewerbeflächen ermittelt. Dann werden die erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen (z.B. Kindergarten, Sportplatz), die Erschließungsflächen (z.B. Straßen und

Plätze) sowie die späteren Grünflächen usw. hinzugerechnet. Hat man all diese Zahlen. kann man errechnen, wie groß Neu-Manheim einmal werden wird.

Danach beginnt die Planung des neuen Ortes, die von der Stadt Kerpen gemeinsam mit der Manheimer Bevölkerung und RWE Power durchgeführt wird. Parallel werden nun auch die Vorbereitungen für weitere Untersuchungen des gewählten Standortes starten, wie sie bei jeder Bauleitplanung vergleichbarer Größe und Lage rechtlich vorgeschrieben sind. Hier sind z.B. archäologische und ökologische Belange zu untersuchen.

Die voraussichtliche Zeitplanung für das erste Halbjahr 2008 stellt sich folgendermaßen dar:

5.12.2006	Einleitung des Verfahrens zur Umsiedlung Manheim	t	August/ September 2007	Haushaltsbefragung durch das Institut infas im Zusammenhang mit der Prüfung der Sozialverträg- lichkeit
6.04.2007 6.04.2007	Erarbeitung von 15 Standortvorschlägen für die Umsiedlung Manheim durch Bürgerbeirat und Verwaltung Beschluss des Bürger- beirates, die drei Stand- ortvorschläge "Buir-Süd", "Kerpen-West" und "Kerpen-Dickbusch" zur Befragung zu stellen			
			15. und 17.10.07	Bürgerinformationsveran- staltung zur Vorbereitung der Standortbefragung
			3.12. und 4.12.2007	Bürgerinformationsveran- staltung zu allgemeinen Entschädigungsregelunger
			13.12. und 16.12.07	Wahltermin zur Festlegung des Umsiedlungsstand- ortes
2.06.2007	Bestätigung und Festle- gung der vom Bürgerbeirat vorgeschlagenen Umsied- lungsstandorte durch den			

Februar/ März 2008	Haushaltsbefragung zur Ermittlung der voraussicht- lichen Umsiedlungsbeteili- gung und Standortgröße
Ende März 2008	Veröffentlichung Ergebnis Sozialverträglichkeitsprüfung
April/Mai 2008	Veröffentlichung des Ergeb- nisses der Befragung zur Standortgröße
ab Mai 2008	Vorbereitende Maßnahmen zur städtebaulichen Planung des Umsiedlungsortes – Festlegung der städtebau- lichen Ziele, Infrastruktur- planung für den Umsied- lungsort

Termine Bürgerbeirat 2008

Die erste Sitzung des Bürgerbeirates findet am Donnerstag, den 10. Januar 2008 um 19.00 Uhr statt. Die weiteren Sitzungstermine für die öffentlichen Bürgerbeiratssitzungen werden in Kürze bekannt gegeben

Ergebnisse der Befragung zur Sozialverträglichkeit:

Starke Ortsverbundenheit einer aktiven Dorfgemeinschaft

Im August und September 2007 wurde vom Bonner Sozialforschungsinstitut infas in Manheim eine Haushaltsbefragung zur Sozialverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Mit einer Teilnahmeguote von knapp 90% zeigte die Manheimer Dorfgemeinschaft dabei eindrucksvoll, dass sie ein lebhaftes Interesse an allen Fragen rund um die Umsiedlung hat und auch bereit ist, sich aktiv daran zu beteiligen.

Jeder fünfte Manheimer unter 17 Jahre

Manheim hat 1.620 Einwohner, die in 735 Haushalten leben. Rund ein Viertel der Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Vergleichbar mit dem bundesweiten Trend lebt ein gutes Drittel der Haushalte mit Kindern. Dennoch ist die Mehrheit der Manheimer Einwohner jünger als 54 Jahre. Beinahe jeder fünfte Manheimer ist unter 17 Jahren

Jeder zweite Manheimer Mitglied in mindestens einem Verein

Ausgeprägt ist die Ortsverbundenheit der Manheimer Bevölkerung, welche sich insbesondere in der aktiven Dorfgemeinschaft zeigt. Es gibt in Manheim 24 Vereine und Initiativen unterschiedlichster Größe und inhaltlicher Ausrichtung. Jeder zweite Manheimer ist Mitglied in mindestens einer dieser Vereinigungen.

40% der Manheimer Bürger leben seit Geburt im Ort

Die Wohndauer ist ein wichtiges Indiz für die Ortsverbundenheit eines jeden Einzelnen. 40% der Manheimer Bürgerinnen und Bürger leben seit ihrer Geburt in Manheim. 80% der Haushalte im Eigentum wohnen schon mehr als 20 Jahre in Manheim. Dagegen ist die Hälfte der Mieterhaushalte weniger als 10 Jahre in Manheim ansässig.

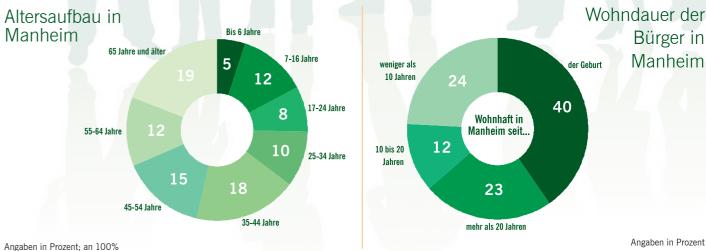
Was wünschen sich die Manheimer?

Die wichtigsten Wünsche und Hoffnungen an den neuen Umsiedlungsstandort überraschen nicht! Die Manheimerinnen und Manheimer äußerten folgende Wünsche:

- die kulturelle Eigenständigkeit des neuen Umsiedlungsstandortes
- eine gute Infrastrukturversorgung
- Wohnen im Grünen

Sie möchten weitere Informationen zur Umfrage?

Infas wird noch vor Weihnachten ein Informationsblatt mit den wesentlichen Daten und Fakten über Manheim an alle Manheimer Haushalte versenden!



Angaben in Prozent Basis: Angaben zu 1.471 Personen An 100% Fehlende: Keine Angabe

Bürger in

Manheim

Fehlende: weiß nicht/keine Angabe. Basis: Angaben zu 1.471 Personen Quelle: infas, Bürgerbefragung zur Sozialverträglichkeitsprüfung, 650 befragte Haushalte im August/September 2007



150 Manheimer auf großer Fahrt!



Bürgerinnen und Bürger, der Manheimer Bürgerbeirat, Bürgermeisterin Marlies Sieburg und Vertreter der Stadtverwaltung zu einer Rundreise der besonderen Art:

Auf vier Busse verteilt, wurden die im

Bei strahlendem Sommerwetter starteten am 11. August 2007 ca. 150 Manheimer

Auf vier Busse verteilt, wurden die im Auswahlverfahren verbliebenen drei Umsiedlungsstandorte Buir-Süd, Kerpen-West und Kerpen-Dickbusch angefahren und besichtigt.

Ausgestattet mit den Plänen der jeweiligen Standorte und in Begleitung jeweils eines Verwaltungsmitarbeiters konnten sich die Manheimer vor Ort ein Bild der jeweiligen Flächen und ihrer Lage im Raum machen.

Nach zwei Stunden ging es gemeinschaftlich zurück nach Manheim, wo das Deutsche Rote Kreuz bereits kühle Getränke und einen Imbiss vorbereitet hatte.

Auch hier wurde von den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit ausgiebig genutzt, die Fachleute der Verwaltung zu befragen.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg begleitete die Bereisung und nahm sich im Anschluss viel Zeit von Tisch zu Tisch zu gehen und sich Fragen, aber auch Sorgen und Ängste der Manheimer anzuhören.





